

Montessori-Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I (MQ-S I) – 7. bis 9./10. Jahrgangsstufe - und deren Einsatz zur Qualitätssicherung der Montessori-Pädagogik

Version 1.0

Arbeitsergebnisse der MDD-Projektgruppe *Qualitätsstandards Sekundarstufe I*

© MDD 2010 – Stand 05.12.2010

Montessori-Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I (MQ-S I) und deren Einsatz zur Qualitätssicherung der Montessori-Pädagogik
© MDD 2010 Version 1.0 – Stand 05.12.2010

1

Inhaltsübersicht

- Präambel
- Zielsetzung der Qualitätsstandards
- Der Erdkinderplan als Grundlage der Pädagogik der Sekundarstufe I
- Einsatz der Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I
 - Übersicht
 - Erläuterungen
- Zertifizierung als ergänzende Maßnahme
- Hinweise zur Nutzung der Qualitätsstandards

Präambel

- Im Gegensatz zu einigen staatlichen Definitionen wird hier unter dem Begriff Sekundarstufe I die Jahrgangsstufe 7. bis 9./10. verstanden.
- Mit dieser Unterlage werden Montessori-Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I vorgestellt, die vom Montessori Dachverband Deutschland e.V. entwickelt wurden. Sie sind entstanden aufgrund des großen Interesses an einer klaren Festlegung, was eine Montessori-Sekundarstufe I ausmacht. Diese Festlegung wird als grundsätzlich unumgänglich gesehen, um die Qualität unserer Einrichtungen aufrechtzuerhalten und zu verbessern.
- Zu betonen ist, dass der Einsatz der Qualitätsstandards als offenes System konzipiert wurde, offen in den unterschiedlichen Optionen zu seiner Anwendung und in seiner Weiterentwicklung durch die Praxiserfahrung ihres Einsatzes.
- Qualitätssicherung ist ein ständiger Prozess; Schulen sollten sich auf das hierin beschriebene Verfahren einlassen, weil die ständige Arbeit an der Weiterentwicklung ihrer Qualität ein Teil ihres Selbstverständnisses sein sollte.

Zielsetzung der Qualitätsstandards

- Mit den Qualitätsstandards sind Ziele formuliert, an denen sich Montessori-Schulen im Bereich der Sekundarstufe I in ihrer Entwicklung orientieren sollen.
- Ziel der Qualitätsstandards ist es, die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Montessori-Arbeit in der Sekundarstufe I strukturell abzusichern, um eine qualitativ hochwertige und altersgerechte Bildungs- und Erziehungsarbeit auf der Grundlage der Montessori-Pädagogik zu ermöglichen.
- Es ist zusätzlich beabsichtigt, die gemeinsame, hochwertige Grundlage der Bildungs- und Erziehungsarbeit an Montessori-Schulen gegenüber Eltern, Trägern, Aufsichtsbehörden und interessierter Öffentlichkeit nachzuweisen und transparent zu machen.
- Hierdurch kann die Attraktivität der Montessori-Schulen im bestehenden und zukünftigen Wettbewerb mit anderen Schulen hervorgehoben werden.
- Ebenso erhalten Montessori-Schulen und deren Verbände durch die Qualitätsstandards staatlichen Stellen gegenüber ein Instrument, um ihren Qualitätsanspruch zu dokumentieren.

Der Erdkinderplan als Grundlage der Pädagogik der Sekundarstufe I

Die Qualitätsstandards nehmen die Aussagen Maria Montessoris für diese Alterstufe als Basis auf, die sie in ihrer Schrift zum Erdkinderplan formuliert hat. Sie selber konnte ihre Aussagen zu Lebzeiten nicht mehr in der Praxis umsetzen.

„Wenn die Pubertät (...) ein Übergang ist zwischen dem Zustand der Kindheit und dem Erwachsenen, so ist sie, vom Psychologischen aus betrachtet, ein Übergang von der Mentalität des Kindes, das innerhalb der Familie lebt, zur Mentalität des Erwachsenen, der in der Gesellschaft leben muss.“

Maria Montessori bezeichnet dieses Alter der Zweifel und der Unschlüssigkeit, der Gefühlsschwankungen und der Entmutigung auch als „Wiedergeburt“ bei Verminderung der intellektuellen Fähigkeiten. Sie spricht in diesem Zusammenhang von Jugendlichen als „soziale Neugeborene“.

Für sie ist die Achtung vor den jungen Menschen wesentlich. „Niemals darf man Jugendliche wie Kinder behandeln: Sie haben dieses Stadium verlassen, und es ist besser, sie so zu behandeln, als ob ihre Tüchtigkeit größer wäre als sie tatsächlich ist (...) und nicht zu riskieren, das Gefühl ihrer Würde zu verletzen.“

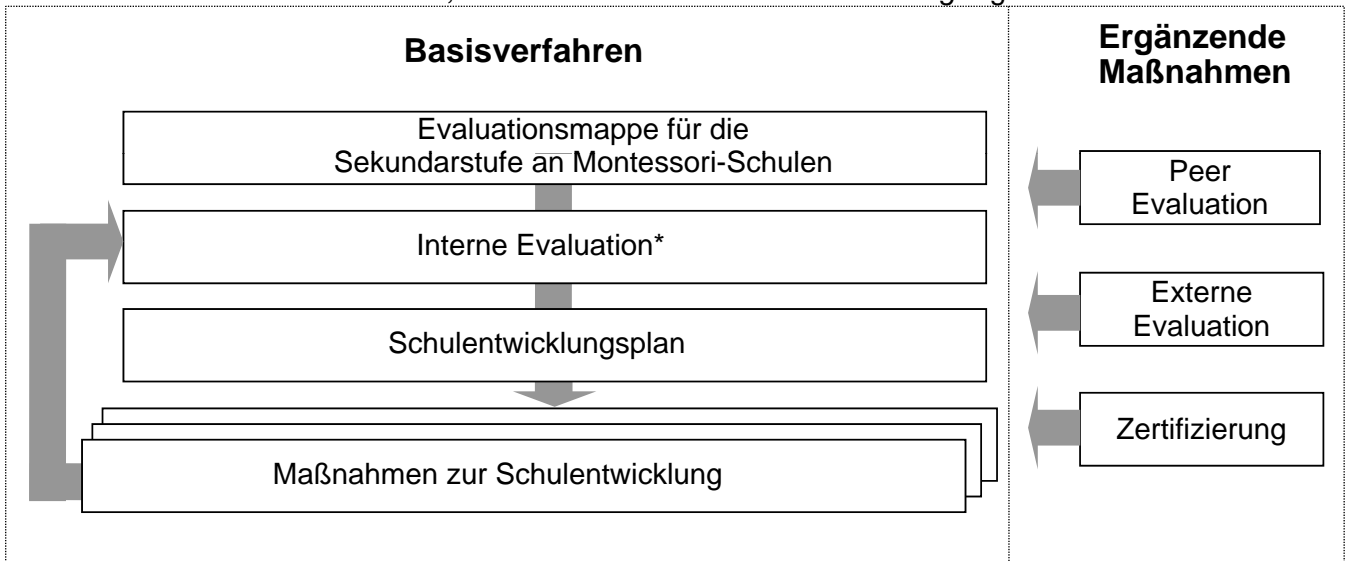
Der Erdkinderplan als Grundlage der Pädagogik der Sekundarstufe I

Maria Montessori will im Jugendlichen das Gefühl für die Gesellschaft entwickeln und so dazu beitragen, unter den Menschen mehr Verständnis herbeizuführen. Für sie ist es wesentlich „...den jungen Menschen in den Stand zu versetzen, seine wirtschaftliche Unabhängigkeit zu gewinnen.“ Es geht darum, eine „Erfahrungsschule des sozialen Lebens“ zu schaffen.“ Durch praktische Arbeit, z.B. im sozialen, im handwerklichen, im künstlerischen Bereich, können Jugendliche Selbstvertrauen und Unabhängigkeit entwickeln.“

Montessoris Konzept besteht auf zwei großen Bereichen, einerseits aus einem praktischen, bestehend aus Produktions-, Handels- und Dienstleistungsbetrieb und andererseits aus einem Studien- und Arbeitsplan. Sie nennt es Erdkinderplan, weil für sie die Arbeit mit der Erde bedeutet, die Jugendlichen von den Ursprüngen her in die Kultur einzuführen. Wie eine Schule diesen Plan umsetzt, hängt von ihren örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten ab.

Einsatz der Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I - Übersicht

Das Basisverfahren besteht aus einer *Internen Evaluation*, die durch *Peer Evaluation*, *Externe Evaluation* oder *Zertifizierung* ergänzt werden kann



* Prinzip der Evaluation:

„... die systematisch durchgeführte Untersuchung und Bewertung von Rahmenbedingungen, Prozessen und Ergebnissen, die für die Sicherung und Weiterentwicklung von schulischer Qualität entscheidend sind.

Entscheidend ist, dass aus den Bewertungsergebnissen Konsequenzen gezogen werden“ (LS B-W)

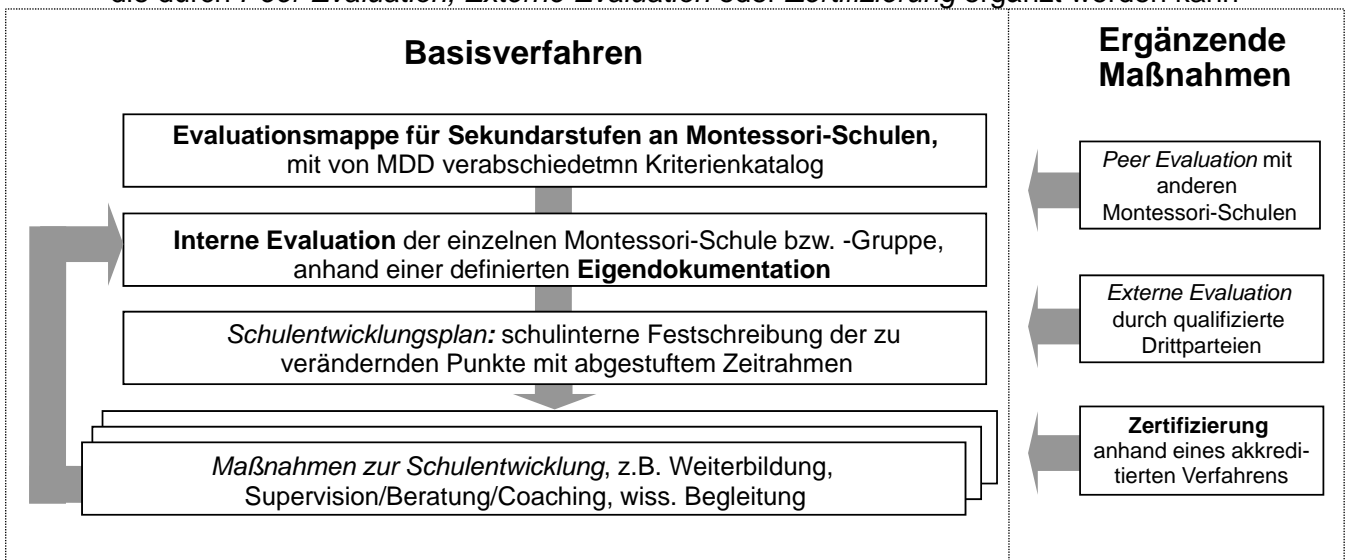
Montessori-Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I (MQ-S I) und deren Einsatz zur Qualitätssicherung der Montessori-Pädagogik

© MDD 2010 Version 1.0 – Stand 05.12.2010

7

Einsatz der Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I – Erläuterungen

Das Basisverfahren besteht aus einer *Internen Evaluation*, die durch *Peer Evaluation*, *Externe Evaluation* oder *Zertifizierung* ergänzt werden kann



Zeichen-
erklärung:

Vorgesehene Instrumente von MDD

Von Schulen/Landesverbänden zu entwickeln

Montessori-Qualitätsstandards für die Sekundarstufe I (MQ-S I) und deren Einsatz zur Qualitätssicherung der Montessori-Pädagogik

© MDD 2010 Version 1.0 – Stand 05.12.2010

8

Zertifizierung als ergänzende Maßnahme

Zertifizierungen obliegen der Verantwortung der einzelnen Montessori-Einrichtung und der einzelnen Verbände. Sie werden vom MDD zur Zeit nicht aktiv betrieben.

Hinweise zur Nutzung der Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards betreffen die Umsetzung der Montessori-Pädagogik an einer Schule. Der konkrete Einsatz der Qualitätsstandards und evtl. Zertifizierungsmaßnahmen sollten auf Landesebene erarbeitet und verabschiedet werden.

So könnte ein Landesverband eine Empfehlung an seine Einrichtungen aussprechen, wie das Verfahren angewandt werden sollte.

Auch sollte das Verfahren zur Internen Evaluation einer Einrichtung möglichst nach einer Einführung durch den jeweiligen Landesverband angewendet werden.

Im Rahmen einer Externen oder einer Peer-Evaluation können die Qualitätsstandards auch von unabhängigen Evaluationsorganisationen oder in Form einer wissenschaftlichen Begleitung verwendet werden; dieser Einsatz ist unabhängig von einem ggf. etablierten Zertifizierungsverfahren.

Die komplette Evaluationsmappe ist beim MDD für Euro 20 zzgl. Porto/Verpackung erhältlich; die „Liste der Qualitätskriterien für die Sekundarstufe I“ (d.h. ohne Spalten zur Auswertung) ist jedoch frei verfügbar, ebenso diese Präsentation (www.montessori-deutschland.de/xxx.html).